

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 143.

Donnerstag den 30. November

1843.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1843.												Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung						
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o'	o''	o'''
		z.	e.	z.	e.	z.	e.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Nov.	22.	27	10,0	27	10,8	27	10,0	1	—	6	—	1	trüb	trüb	heiter	—	1	11	0	
	23.	27	10,0	27	10,8	27	9,8	—	0	8	—	6	ditto	☉ Wolken	ditto	—	2	0	0	
	24.	27	9,0	27	8,0	27	7,0	—	6	10	—	7	ditto	wolkicht	trüb	—	1	10	0	
	25.	27	6,5	27	7,0	27	8,5	—	7	7	—	6	regenerisch	trüb	ditto	—	1	5	8	
	26.	27	8,0	27	11,2	27	11,8	—	5	6	—	1	trüb	ditto	heiter	—	1	0	0	
	27.	28	0,1	27	11,0	27	11,3	—	1	3	—	1	Nebel	Nebel	Nebel	—	1	2	0	
	28.	27	11,8	27	11,0	27	11,2	—	0	1	—	0	ditto	ditto	trüb	—	1	5	8	

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 2002. (2)

Nr. 2193.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelsitten zu Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Sadniker und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Coactes erinnert: Es habe gegen dieselben Anton Hofmann von Lausach die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der zu ihren Gunsten auf der. der Herrschaft Flödnig sub Urb. Nr. Nr. 274 und Recif. Nr. 275 dienstbaren Halbhuber intabulirten, an Darlehen aus dem Schuldbriefe ddo. 1. September 1808, zu suchen habenden Forderung pr. 200 fl. D. W., bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den 29. Februar 1844, Vormittags um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Olorn in Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls selbst erscheinen, oder zwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlich ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabläumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Michelsitten zu Krainburg am 14. November 1842.

Z. 2001. (2)

Nr. 1739.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg wird hiermit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen der Maria Buzhar von Luteraeschieß, in die executive Feilbietung der, dem Bernhard Potokar gehörigen, dem Gute Weizelbach sub Rectif. Nr. 2 b et 107 c dienstbaren, auf 45 fl geschätzten Realität in Pescheneg, pto. 25 fl. 44 kr. c. s. c. gewilliget, und sey in deren Vornahme die 3 Tagsetzungen auf den 7. October, 4. November und 2. December d. J., Vormittags 10 Uhr in loco Pescheneg mit dem Anzuge bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Tagsetzung auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 45 fl hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Weizelberg am 11. August 1843.

Anmerkung. Da zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so hat es bei der dritten auf den 2. December d. J., angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.

Bezirksgericht Weizelberg am 7. November 1843.

Z. 2007. (2)

Nr. 1705.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Neudegg hat über Ansuchen des Hrn. Dr. Anton Lindner von Laibach, de praes. 6. September 1843, die executive Feilbietung der, den Christina Pellnizher'schen Kindern aus dem Schuldscheine ddo 26 Mai. intab. 10. Juni 1837, bei Franz Supanz von Neudegg gehörigen, und in Folge dreier Vergleichs ddo. 29. November 1842, Z. 2179, 2272 und 2273, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 10. März 1854, Z. 404, und 21. Mai 1843, Z. 858, dem Hrn Dr. Anton Lindner, wegen Schuldiger 130 fl.

15 $\frac{1}{4}$ kr. und von 86 fl. 32 $\frac{1}{4}$ kr. seit 15. September 1842, dann von 55 fl. 3kr. seit 1. März 1843 bis zur Zahlung fortlaufenden 4% Verzugszinsen und Expensen, mit Superintabulation executive eingetragenen, auf der, der Herrschaft Neudegg sub Urb. Nr. 3 dienstbaren ganzen, und ebendahin sub Rectif. Nr. 150 zinsbaren Drittelhube des Franz Suppanz intabulirten Forderung pr. 359 fl. 43 $\frac{1}{2}$ kr. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsagungen, als: am 21. October, am 20. November und am 21. December 1843, in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dreschgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange festgesetzt, daß diese Forderung, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Nennwerth des Schuldscheines an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben würde.

Welches hiemit mit dem Besatze öffentlich kund gemacht wird, daß die Licitationsbedingungen bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit liegen.

Bezirksgericht Neudegg am 25. September 1843.

Unmerkung Zu der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung ist kein Licitant erschienen.

Bezirksgericht Neudegg am 20. November 1843.

3. 2000. (2) Nr. 1259.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Verlaß des am 6 Juli l. J. ab intestato verstorbenen Johann Kraus von Studenu, aus was immer für einem Rechtsittel einen Anspruch zu machen gedenken, am 14. December l. J. früh um 9 Uhr sogleich ihre vermeinten Ansprüche hieramts anzumelden, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 31. October 1843.

3. 1984. (3) Nr. 352.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es haben sich alle jene, welche auf den Verlaß des im Dorfe Sappot verstorbenen $\frac{1}{2}$ Hüblers Joseph Tonko, aus was immer für einem Rechtsittel einen Anspruch zu machen gedenken, am 22. December l. J., Vormittag um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B. zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 8. November 1843.

3. 1979. (3) Nr. 1992.

E d i c t.

Vom dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Maria Moischinig von Ruppa, gegen Andreas Caploinik von ebendort, wegen schuldiger 227 fl. 40kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, diesem Letztern gehörigen, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 238 dienstbaren Ganzhube in Ruppa

§. Nr. 15, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1396 fl. 20 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 13. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 12. März 1844, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung um jeden Meißbot, allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 16. October 1843.

3. 1981. (3) Nr. 1579.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Schittnig von Großlupp, als Cessionär des Franz Hing von Laibach, pto. schuldiger 113 fl. 50kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Johann Garbeis von Unterleithenitz gebürtigen, zu Großlupp Nr. 19 gelegenen, der Pfarzgült St. Gantian sub Rectif. Nr. 808 dienstbaren und auf 500 fl. G. M. geschätzten Halbhube gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben die Tagsfahrten auf den 11. December l. J., dann 8. Jänner und 5. Februar 1844, jedesmal um 9 Uhr früh in loco der Realität mit dem Bemerkten bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsfahrt auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Schätzung und Licitationsbedingungen täglich hier eingesehen werden können.

Weixelberg am 16. October 1843.

3. 1980. (3) Nr. 1603.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Weixelberg werden alle jene, welche auf den Verlaß des am 15. Mai l. J. zu Kresnitzpollane verstorbenen Georg Morrella einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, bei der auf den 4. December l. J., um 9 Uhr früh allhier festgesetzten Liquidationstagsagung ihre Forderung anzumelden, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Weixelberg am 16. October 1843.

3. 1987. (3) Nr. 4731.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es habe Johann Kermauner von Unterloitsch, wider die Barbara Kermauner, den Jacob Gostischa, Valentin Dreo und Paul Preinisch, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der, der Herrschaft Poitsch sub Rectif. Nr. 92 dienstbaren Ganzhube intabulirten Urkunden, als: des Heirathsvertrages ddo. 4. Jänner 1787, des Urtheils ddo. 24. Juni 1790;

des Schuldscheines ddo. 2. October 1802, pr. 603 fl. 20 kr., und des Verfabrungsprotocolls ddo. 21. Jänner 1804, pr. 355 fl., angestrengt, worüber die Tagladung auf den 26. Februar 1844, Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, hat zu ihrer Vertretung den Hrn. Mathias Korren in Planina als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird. Sievon werden die Beklagten mit dem Bedeuten verständigt, daß sie die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Mittel anwenden sollen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Saasberg am 30. October 1843.

Z. 1459. (4) Nr. 2079.
Amortisation = Edict.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real-Instanz, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Theresia Rohrmann, grundbüchlichen Besizerinn des, der Stadtgült Neustadt sub Rect. Nr. 161 dienstbaren Hauses sammt Garten, in die Amortisation der, auf dieser Realität mittels des Verfabrungs-Protocolls ddo. 13. März 1789, 16. April 1789, zu Gunsten des Franz v. Bernardiz'schen Verlasses vorgemerkten Sogpost, mit Bescheid vom heutigen gewilligt worden.

Es haben sonach alle Jene, welche auf diese Sogpost einen Anspruch zu machen gedenken, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiß geltend zu machen, als im Widrigen dieses Verfabrungs-Protocoll kraft- und wirkungslos erklärt und auf weiteres Anlangen der Theresia Rohrmann, dessen grundbüchliche Lösung veranlaßt werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 6 Juli 1843.

Z. 1989. (2)
K u n d m a c h u n g.

Eine in Unterkrain zunächst einer landesfürstlichen Stadt gelegene Gült ist aus freier Hand zu verkaufen, oder nach Umständen auf mehrere Jahre gegen billigste Bedingnisse zu verpachten. Dieselbe enthält 33 1/2 Rüstical-Huben in verschiedenartigen Abtheilungen, beiläufig 400 laudemial- und zehentbare Ueberlandsrealitäten, nicht unbedeutende Wein-, Getreid-, Jugend- und Kleinrechten-Zinsungen nebst derlei Zehenten, und in der jüngeren Zeit erhöhte Kobathrelutionen; ferners eine schön arrondirte Ueberlandswirtschaft von 15 Joch 240 □Klafter Aecker, 5 Joch 896 □Klafter Wiesen, 493 □Klafter Gemüsegärten von ausgezeichnete Erleba, mit einem im guten Bauzustande darauf befindlichen

Meier- und hölzernen Wohngebäude, 1 Joch 1244 □Klafter Weingärten, 16 Joch 1031 □Klafter forstmäßig behandelte Eichenwaldung und 14 Joch 786 □Klafter Einstreu-Antheile. Ueberdies ist der letztbenannten Gesamtwirtschaft ein vor kurzen neu gemauertes Wohnhaus mit mehreren solid hergestellten Ubicationen incorporirt, welches sich mit den hierbei befindlichen ausgedehnten Stallungen und geräumigem Hofe zu einem stattlichen Gasthauslocale vollkommen eignet. Das Ganze gewährt einen ergiebigen und die meisten Objecte desselben einen ständigen Ertrag, der durch andere daselbst leicht ausführbare Speculationen reichlich erhöht werden kann.

Nähere Auskünfte hierüber wollen sich die Kauf- oder Pachtliebhaber im Laibacher Zeitungscomptoir des Herrn v. Kleinmayr gefälligst einholen.

Z. 1883. (4)
Tanz = Unterrichts = Anzeige.

Seit 14 Jahren habe ich die Ehre, als ständischer Lehrer der Tanzkunst das wertheste Publicum Krains zu bedienen, und schmeichle mir die Zufriedenheit aller gehabt zu haben. P. T. Schüler und Schülerinnen erworben zu haben. Hiedurch fühle ich mich verpflichtet, für die mir seither bewiesenen ermunternden Theilnahmen hiemit meinen innigsten Dank und die Versicherung auszusprechen, daß mein rastloser Eifer, das Neueste beizubringen, nie erkalten, und meine Verehrung für meine Gönner nie abnehmen wird, um deren weiteres Zutrauen und Unterstützung ich hiemit ergebens bitte.

Franz Adler von Scio,
 krainisch ständischer Lehrer der Chorographie.

Obengefertigter hat seine Wohnung und schönes Tanzlocale, geräumig für 16 Paare, am neuen Markte in dem Hause des Hochwöhlg. Herrn Grafen von Thurn, Haus Nr. 219 ersten Stock, rechts der Stiege.

Z. 1985. (3)
 Von einer Herrschafts-Inhabung wird ein in der Forst- und Holzkunde ausgebildeter Revierjäger, ledigen Standes, gesucht. — Die näheren Auskünfte über die Aufnahms-Bedingungen erfährt man im Hause Nr. 219, im zweiten Stocke, am neuen Markt in Laibach.

3. 1983. (3)

Spediteurs-Stellen bei der Wien-Gloggnitzer Eisenbahn sind zu besetzen.

Diejenigen Individuen, welche in Triest oder Laibach derlei Stellen in angesehenen Expeditionshäusern durch eine längere Zeit selbstständig versehen haben und sich bei der genannten Eisenbahn in derselben Eigenschaft verwenden lassen wollen, werden ersucht, ihre dießfälligen Anträge bis längstens 10. December d. J. der Direction der Wien-Gloggnitzer Eisenbahn in Wien zu übersenden.

Zum

Nicolai-, Weihnachts- und Neujahrsfest

empfiehlt sich die gefertigte Buchhandlung mit

Gebet- und Erbauungsbüchern in verschiedenen, besonders wohlfeilen, sehr schönen Sammet- und andern Einbänden.

Jugendchriften, zur Belehrung und Unterhaltung für jedes Alter mit und ohne Bilder.

Neuere und ältere Taschenbücher, letztere zu herabgesetzten Preisen.

Alle Arten Kalender für 1844.

Auch halte ich stets ein Lager von ausgezeichneten **Kupferstichen und Lithographien in allen Grössen**, als:

Heiligenbilder, Genrebilder, Porträts, Landschaften, Zeichnungsschulen, Jagdstücke und andere Gegenstände, die sich ebenfalls zu Präsenten eignen. Sehr elegante Briefpapiere, Couverte, Billete mit Gold- und Farben- druck-Verzierungen.

Eine Menge Spiele, sowohl für Erwachsene als Kinder, für zwei und mehrere Personen.

Wissenschaftliche Werke aus allen Fächern der Litteratur in deutscher und französischer Sprache.

Bei einer so reichen Auswahl von Gegenständen, die sich bei obigen Festen als Geschenke vorzüglich eignen, ersucht um geneigten Zuspruch

Ignaz Alois Edler v. Kleinmayr.

Buch-, Kunst- und Musikalien-Händler.

Ämtliche Verlautbarungen.

Z. 2011. (1)

Nr. 26282/2030

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameralgefällenverwaltung für Böhmen wird bekannt gemacht, daß der Tabak- und Stämpelunterverlag in Nachod, Königgräzer Kreises, in Erledigung gekommen ist. Dieser Verlag ist zur Materialfassung an den drei Meilen entfernten Districtsverlag in Treutenau angewiesen, ihm selbst sind 75 Traffikanten zur Fassung zugetheilt. — Die für das Tabakgefälle zu leistende Caution beträgt 1400 fl., das Stämpelpapier wird gegen bare Bezahlung abgefaßt. Nach dem Erträgnisaussweise, welcher bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Königgrätz und in der hiesigen Registratur, Nr. 909—2, eingesehen werden kann, betrug der Verschleiß vom 1. Mai 1842 bis letzten April 1843 an Tabakmaterialie 41682 Pfunde, im Geldwerthe von 22102 fl. 19³/₄ kr., an Stämpelpapier 3661 fl. 47 kr. — Dieser Verschleiß gewährt bei einer Provision von 5% vom Tabak und 3% vom Stämpel, mit Inbegriff des auf 449 fl. 50 kr. berechneten Kleinverschleißgewinnes für den Verleger, eine rohe Einnahme von 1664 fl. 47³/₄ kr. — Hingegen betragen die Auslagen, welche der Verleger zu tragen hat, beiläufig: a. an Callo 1% vom Schnupftabak u. 1¹/₃% vom gesponnenen Rauchtobak 61 fl. 12²/₄ kr.; b. an Provision vom Stämpelverschleiß für die Traffikanten, a 2% 12 fl. 11²/₄ kr.; c. an Fracht 36 kr. für den Zentner 250 fl. 5²/₄ kr.; d. an Verlagsauslagen, als: Gewölb- und Kellerzins 100 fl., Schreib- und Einkartirpapier 15 fl., Beheizung 30 fl., zusammen 468 fl. 29²/₄ kr. — Nach Abschlag dieser Ausgaben verbleibt bei der obigen Provision für den Verleger ein reiner Gewinn von 1196 fl. 18¹/₄ kr. Derselbe ergibt sich bei einer Provision von 4% vom Tabak und 3% vom Stämpel mit 976 fl. 17 kr.; 3% vom Tabak und 3% vom Stämpel mit 754 fl. 15³/₄ kr.; 2% vom Tabak und 3% vom Stämpel mit 533 fl. 14²/₄ kr.; 1% vom Tabak und 3% vom Stämpel mit 312 fl. 13¹/₄ kr. — Sämmtliche nach dem früheren Systeme mittels Concession bestellte Tabak- und Stämpelverleger, welche diesen erledigten Verschleißplatz im Uebersetzungswege zu erhalten wünschen, werden in Gemäßheit des h. Hofkammerdecrets vom 17. December 1839, Zahl 53602, hiermit aufgefordert, ihre dießfälligen Gesuche, in welchen die Bedingungen und

Percente, unter denen sie die Uebersetzung ansuchen, deutlich und bestimmt anzugeben sind, längstens bis zum 23. December 1843 durch ihre vorgesetzten k. k. Befallsbehörden hierorts einzubringen, wobei jedoch bemerkt wird, daß nur auf solche Bewerbungen Rücksicht genommen werden könne, wodurch dem Aerar kein Opfer auferlegt wird. — Prag am 10. November 1843.

Z. 2012. (1)

Excitations-Kundmachung.

In Folge des hohen hofkriegsräthlichen Rescriptes vom 9. August 1443, K. 3204, werden die, durch Einführung eines zweiten Packpferdes per Compagnie entbehrlich gewordenen Eisk zweiräderigen Feldrequisiten-Karren sammt den Zuggeschirren des Infanterie-Regiments Prinz Hohenlohe Nr. 17, am 13. December 1843 zu Laibach auf dem Marktplatz um 10 Uhr Vormittags im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden hintongegeben werden. — Der Ausrufspreis eines solchen Karrens sammt Radschuh und Radschuhletten wurde auf 8 fl. 44 kr., jener der Geschirtheile für 1 Pferd, mit Ausnahme der Kummern, Schweifeiemen, Leinwand und der ledernen Halfter aber auf 39 kr. festgesetzt. — Da diese Karren nicht allein in jenen Provinzen, wo die einspännigen Gabel-Zugwerke landesüblich sind, gesucht werden, sondern sich auch vorzüglich bei Bauten zur Beförderung von Erde und Materialien eignen, so dürfte die Veräußerung derselben für Manche nicht unvortheilhaft seyn. Wozu die Kaufstüchtigen mit dem Bedenken eingeladen werden, daß die Hintangabe dieser Karren und deren Bestandtheile nur gegen gleich bare Bezahlung Statt finden kann. — Laibach den 26. November 1843.

Vermischts Verlautbarungen.

Z. 2005. (1)

E d i c t.

Das Bezirksgericht Glöcknitz macht bekannt: Man habe den Anton Brauß von Koffsch über dessen Ansuchen, wegen Hanges zur Trunkenheit und Verschwendung, unter Curatel zu setzen, und demselben den Rathhaus Jesch von Witt zum Curator aufzustellen befunden, wornach sich Joermann zu benehmen wissen möge.

Bezirksgericht Glöcknitz am 24. November 1843.

Z. 2020. (1)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey dem Johann Sutin, Besitzer einer zu Podlipa sub H. Nr. 23

liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 205 dienstbaren Realität, wegen seines über Ein Jahr langen unbekanntem Aufenthaltes, in der Person des Niklas Poelipez, ein Curator bestellt worden.

Welches dem Verschollenen seiner Erscheinung oder Bekanntgabe seines Aufenthaltes wegen bei sonstigen Rechtsfolgen hiemit bekannt gegeben wird.

R. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. September 1843.

Z. 2017. (2) Nr. 2289.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatshertschaft Laß wird hiemit bekannt gemacht: Es haben sich alle jene, welche auf den Verlaß des zu Saffitz sub Haus Nr. 49 verstorbenen Subenbesizers und Weinhändlers Johann Rosman, aus was immer für einem Rechtsittel einen Anspruch zu machen vermeinen, oder in den Verlaß Schulden, den 7. December l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B. zu melden.

Bezirksgericht der k. k. Staatshertschaft Laß den 21. November 1843.

Z. 2013. (1) Nr. 3374.

E d i c t.

Alle, welche auf den Nachlaß des zu Senofetsch verstorbenen Realitätenbesizers Joseph Tripp einen Anspruch zu haben vermeinen, werden von der auf den 22. December d. J. bestimmten Convocations-Tagsatzung, unter den Folgen des §. 814 allg. b. G. B., in die Kenntniß gesetzt.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 16. November 1843.

Z. 2009. (1)

Kinder = Spielwaren

in großer Auswahl sind beim Unterzeichneten im Eberl'schen Hause, Gewölb Nr. 3, um die billigsten Preise zu haben, und es wird um geneigtesten Zuspruch gebeten.

Anton Stöckel.

Z. 2020. (1)

A n z e i g e.

Der Unterzeichnete, welcher von löblicher Behörde das Zuckerbäckergewerbe in der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach erhalten hat, und welches im ständischen Theatergebäude ausübet, erlaubt sich dem hohen Adel und dem verehrten Publikum mit allen nur möglichen Gattungen von Zuckerbäckerei- Erzeugnissen, so wie mit geneigtesten Bestellungen für solche, — ferner mit allen Gattungen Liqueurs etc. etc., sowohl für die Stadt, als auch auf das Land ergebenst zu empfehlen und verbind-

det die Versicherung nicht nur der promptesten Bedienung, sondern auch der billigsten Preise.

Vornehmlich empfiehlt er sich zu dem gegenwärtigen Nicolai-Feste mit einer mit erheblichem Aufwande sich verschafften großen Auswahl von derlei Zuckerbäckerei- Erzeugnissen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Matthäus Sarer,
Zuckerbäcker.

Z. 2013. (1)

A n z e i g e.

Die Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß sie gleich nach dem Absterben ihres Ehegatten, Joh. Ulrich, gewesenen Mannsfleidermacher in der Stadt Krainburg, einen geschickten Werkführer aufgenommen habe, welcher geeignet ist, den Anforderungen der P. T. Herren Honoratioren und der hochwürdigen Geistlichkeit durch die modernste und geschmackvollste Arbeit um die bekannt billigen Preise bestens zu entsprechen.

Um geneigte Aufträge empfiehlt sich die ergebenste

Maria Ulrich,
Schneidermeisterswitwe
in Krainburg Haus Nr. 118.

Z. 2016. (1)

Ankündigung.

In der Eger'schen Buchdruckerei, Spitalgasse Nr. 267, ist zu haben:

Schlüssel zur Berechnung

der auf den
ausgemittelten reinen Geldertrag
der productiven Gründe
nach dem stabilen Kataster
entfallenden Grundsteuer mit
17 fl. 47 kr. von 100 fl. Ertrag.
Preis: Gefalzt 6 Kreuzer C. M.

Mit allerhöchster Bewilligung.

RÜCKTRITTS-ENTSAGUNG

bei der Auspielung von

n e u n

AUSGEZEICHNET WERTHVOLLEN REALITÄTEN IN UND BEI VILLACH,

von **Dr. Coith's** Sohn & Comp. in Wien.

Die Ziehung erfolgt demnach, wenn nicht früher,

bestimmt am 16. März 1844,

wobei gewonnen werden, **Erstens:**

**Acht grosse Realitäten
mit Fabriken**

cc. laut Spielplan, wofür eine Ablösung im Baren

von Gulden **80,000** C. M. oder Gulden **200,000** W. W.

Zweitens:

Die prächtige **LANDWIRTSCHAFTS- UND MÜHL-REALITÄT, Gut Seeeg**

genannt, wofür eine Ablösung in Barem

von Gulden **20,000** C. M. oder Gulden **50,000** W. W.

angeboten wird.

Diese Lotterie, welche sich eben so sehr durch die ungemein werthvollen Realitäten-
Haupttreffer, als auch durch deren anderweitige reiche Ausstattung an bedeutenden
Geldtreffern auszeichnet, ist der vielfältig darüber ausgesprochenen Ansicht des
geehrten Publikums zu Folge, nach den einfachsten, gemeinverständlichsten, und jede
mögliche Täuschung ausschließenden Grundsätzen eingerichtet, und enthält laut Ausweis

32,511 Treffer, sämtlich in barem Gelde,

eingetheilt in Gewinnste von

fl. **200,000, 50,000, 10,000, 7500, 6500, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500, 2000,**
1500, 1000, 500, 250, 125 u.,

im Gesamt-Betrage von **500,000** Gulden Wiener Währ.,

und zwar ohne irgend einer Beigabe in gewöhnlichen Actien.

Die rothen **Gratis-Gewinnst-Actien** haben für sich allein eine besondere Ziehung, laut Ausweis mit Treffern, sämmtlich in barem Gelde von fl. 50,000, 7500, 6500, 3500, 2500, 2000, 1500, 1000, &c.

im Betrage von **240,000** Gulden W. W.

und zwar ohne irgend einer Beigabe in gewöhnlichen Actien.

Bei der Ziehung der reich dotirten **Gratis-Gewinnst-Actien** tritt auch noch der besonders günstige Fall ein, daß die zuerst gezogene Nummer derselben, außer dem ihr zufallenden Gewinne, noch **500** ausgeschiedene **Gratis-Gewinnst-Actien** gewinnen muß, welche alle einen Gewinn in barem Gelde machen müssen, wornach der Besitzer einer solchen **Gratis-Gewinnst-Actie 501** Geld-Treffer machen muß, überdieß aber auch noch, da er mit diesen **501** Nummern auch auf alle Gewinnste, ohne Ausnahme, mitspielt, die große Wahrscheinlichkeit hat, auch mehrere andere ansehnliche Gewinnste zu machen, unter denen sich die beiden größeren Treffer von fl. **200,000** und fl. **50,000** — zusammen fl. **250,000** W. W. befinden können. Der geringste Treffer der gezogen werdenden **1000** **Gratis-Gewinnst-Actien** besteht in **10** fl. W. W., sie spielen außerdem auf sämmtliche Gewinnste mit.

Bei Uonahme und barem Bezabluna von 5 Actien auf einmal, wird eine solche reich dotirte und besonders begünstigte **Gratis-Gewinnst-Actie** unentgeltlich verabfolgt.

Die Actien sind billigst zu haben in Laibach beim gefertigten Handelsmanne, welcher auch Lose der k. k. 1839er Anleihe für die Ziehung vom 1. December, und Esterhazy-Lose für die Ziehung vom 15. December verkauft. Von den 1839ern kostet 1 Los, bloß für diese Ziehung, 3 fl.

Johann Ev. Waitscher.

Musikalische = Anzeigen.

3. 1924. (3)

Ankündigung

neuer Compositionen von **Carl Mashek.**

Zu haben in der Polanavorstadt Nr. 58.

Tell's letzter Tag. Dichtung von F. C. Weidmann, für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte und des Clarinets (oder Violoncell) 2 fl.

Das selbe mit Begleitung des Piano-Forte allein 1 fl.

Der Traum. Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte 30 kr.

Der Wildschütz. Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte 20 kr.

Zwanzig Lieder für die Jugend, im leichtesten Style für Anfänger, mit Begleitung des Piano-Forte oder der Guitarre 2 fl.

Inhalt: Der gebesserte Wolf. Das Lamm. Der Morgen. Der Fisch an der Angel. Die Mücken. Die Schamröthe. Die wahre Strö-

ße. Der Mai. An den Schlaf. Der Tod. Der Apfel. Die kleinen Leute. Die Sonné. Der Vorsatz. Die Kleiderpracht. Das Clavier. Die Zeit. Die Dohle und die Nachtigall. Die Eile. Eile Schönheit.

Drei Landmessen für 4 Singstimmen, 2 Violinen und Orgel.

Nr. 1 in F. 3 fl. 30 kr.

Nr. 2 in A. (für 4 Männerstimmen) 3 fl. 30 kr.

Nr. 3 in G. (Pastoral-Messe) 3 fl. 30 kr.

Nachtrag von begleitenden Stimmen, als: einer Flöte, zwei Clarinetten, zwei Trompeten und Pauken zu obigen drei Landmessen, um selbe auch an Festtagen aufzuführen zu können. 3 fl. 30 kr.

Dieselben für eine oder mehrere Singstimmen und Orgelbegleitung allein, à 1 fl. 30 kr.

Requiem (Todtenmesse) in D moll, für 4 Singstimmen, 2 Violinen, (Flöte, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Pauken (ad libitum) und Orgel 4 fl.

Dieselbe für eine oder mehrere Gesangstimmen mit Orgelbegleitung allein 1 fl. 45 kr.

3. 2021. (1)
Theater = Nachricht.

Sonntag den 3. December 1843
 wird im kändischen Theater zum ersten Male
 aufgeführt:

Der Zauber schleier,

oder:

Fee, Maler und Birthinn.

Romantisches = komisches Feenspiel mit Gesang,
 Tanz = und Gruppierungen, in drei Abtheilungen
 u. vier Aufzügen, von Fr. F. Told. Musik von
 Kapellmeister N. E. Zittl.

Die in Panoramaforn vorüber wandelnde De-
 coration: Stadt Stein (Morgen), Welde-
 ser = See (Nachtstück bei Mondbeleuchtung),
 Markt Wippach (Abend), und Laibach (Mit-
 tag), ist nach der Natur gezeichnet und ausgeführt
 von Hrn. Kurz v. Goldenstein, acad. Maler.
 Die Schluß = Decoration: Der Schwane-
 bain im Zauberreiche, ist nach Erfindung und
 Ausgabe des Director Rosenschön, gemalt von
 Hrn. Kurz v. Goldenstein.

Das Arrangement der Gruppierungen, des
 Pas de trois und des Reistanzes vom
 Balletmeister Hrn. Frankenstein.

Die Garderobe der Feen u. Rosenmäd-
 chen ist neu. Das Arrangement des Ganzen
 von Director Rosenschön.

Literarische Anzeigen.

In Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr's
 Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Predigten, Betrachtungen und Unterwei-
 sungen, in früheren Jahren gehalten von dem
 jetzigen Erzbischof von Cöln, Clemens Au-
 gust Freiherrn Droste zu Wischering,
 ungeb. 1 fl. 30 kr.

Vier Requiem in C Moll et C Dur, in D
 Moll et D Dur für Soprano, Alto, Basso
 et Organo. 1 fl.

Virker, Joh. Ladislav, sämtliche Werke.
 1-3. brosch. 2 fl.

Vernold, Adolph Emanuel, Geistesblu-
 men auf österreichischen Boden verpflanzt.
 1-12. 4 fl.

Das Buch der Welt. Ein Inbegriff
 des Wissenswürdigen und Unterhaltendsten
 aus den Gebieten der Naturgeschichte, Na-
 turlehre, Länder- und Völkerkunde, Welt-
 geschichte, Götterlehre zc. Mit 50 Abbildun-
 gen und 53 Holzschnitten. 7 fl. 30 kr.

(3. Intell = Blatt Nr. 143. d. 30. Nov. 1843.)

Rutschera, Antonia. Neue Strickmuster,
 in 3 Bänden. brosch. 1 fl. 42 kr.

Hogn, J., die Kunst, dem Rauch übel
 bei Feuerungen aller Art abhelfen zu kön-
 nen. brosch. 48 kr.

Stöckel, Elisabeth. Die bürgerliche Kü-
 che, oder neuestes österreichisches Kochbuch für
 Bürgerfamilien aus der gebildeten Mittel-
 classe. Eine schätzbare Gabe für junge Haus-
 frauen. 6te vermehrte Auflage. brosch. 48 kr.

Sporrschil, Johann. Der dreißigjäh-
 rige Krieg, illustriert durch 150 in den Text
 eingedruckte Holzschnitte. 1-15 Lieferung,
 brosch 7 fl. 30 kr.

Pichler, Dr. Franz, Vollständiges Taschen-
 Wörterbuch der Fremdnamen und Fremdwör-
 ter. Ein Handbuch zur richtigen Aussprache
 der englischen, französischen, spanischen, por-
 tugiesischen, italienischen, polnischen, ungar-
 ischen Personen und Ortsnamen, als auch
 zur Verdeutschung der in der Umgang- und
 wissenschaftlichen Sprache der Deutschen ge-
 bräuchlichen fremden Ausdrücke und der wich-
 tigsten landschaftlichen Wörter für alle Stände.

Pränumerations = Anzeige.

Bei Ignaz Klang in Wien ist erschie-
 nen und wird in Ignaz v. Kleinmayr's
 Buchhandlung Pränumeration angenommen auf

G. Ch. Lichtenberg's

sämmtliche vermischte Schriften,
 humoristischen, satyrischen, witz-
 zigen und ernstern Inhaltes.

Neue vollständige Ausgabe in 9 Bänden,
 Schiller-Format, klein 8., mit vielen Kupfern,
 dann Porträt, Facsimile und Biographie des
 Verfassers. Auf feinstem Velinpapier, mit gro-
 ßen Lettern elegant gedruckt, in Umschlägen
 broschirt.

Pränumerations = Bedingungen:
 Monatlich am 1. wird ein Band ausgegeben.

Der erste Band ist schon fertig.

Jeder Band, bei 300 bis 350 Seiten
 stark, kostet nur 40 kr. C. M.

Wer jedoch sogleich für das Ganze vor-
 ausbezahlt, erhält alle 9 Bände anstatt
 um 6 fl. C. M. für 4 fl. C. M.!!

Ein Preis, der mehr als beispiellos billig
 ist, aber nur bis zum Erscheinen des 6.
 Bandes Statt findet.

N a c h r i c h t.

Der im Illyrischen Blatte Nr. 46, am 24. d. M. vorläufig angekündigte neue
Wirthschafts = Kalender
 für das Jahr 1844, herausgegeben von der k. k. Landwirthschafts = Gesellschaft in
 Krain, hat so eben die Presse verlassen, und ist um den Preis von 30 kr. beim
 unterzeichneten Verleger, so wie in den Buchhandlungen und bei den Buchbindern
 in Laibach zu bekommen.

Joseph Blasnik,
 Buchdrucker.

3. 1995. (2)

So eben ist erschienen und vorräthig bei **Georg
 Lercher**, Buchhändler in Laibach:

Häkel-, Strick- und Stickmuster
 gesammelt von **Charl. Zeander**, V. Hest.
 à 8 kr.

NB. Die frühern Hefte liegen auch zur Ansicht vor-
 räthig und sind einzeln zu demselben Preis zu haben.

Leicht faßliche Anweisung
 zu verschiedenen weiblichen Kunst-
 Arbeiten.

Von **Maquette Andraä**.

3 Hefte. 24 kr. Die Hefte sind auch einzeln
 à 8 kr. zu bekommen.

3. 1993. (2)

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler in Lai-
 bach, ist zu haben:

G r a b.

Ein naturhistorisch = statistisch =
 topographisches Gemälde

dieser

Stadt und ihrer Umgebungen.

Von

Dr. G. Schreiner.

Erscheint, mit Stahlstichen geziert, in 10
 Lieferungen, à 30 kr., wovon bis jetzt 9 er-
 schienen sind.

Bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, am Con-
 gressplaz, ist zu haben:

Zurende's Vaterländischer Pilger.

Geschäfts- und Unterhaltungsbuch für alle Provinzen des öster-
 reichischen Kaiserstaates.

Auf das Schaltjahr 1844.

Allen Freunden der Cultur aus dem Lehr-, Wehr- und Nährstande, vorzüglich allen Natur-
 und Vaterlands-Freunden geweiht.

31ster Jahrgang. Steif 2 fl. 12 kr.

Geschichts = und Erinnerungs = Kalender

auf das Schaltjahr 1844.

Ein nütliches Tagebuch für alle Stände, besonders aber für Freunde der vaterländischen
 Geschichte von **K. U. Schimmer**. Mit einem Titelfupfer: Ansicht v. Olmütz. Wien 1 fl. 36 kr.